

Das Licht in meiner Dunkelheit

Von DCMarvelFan

Kapitel 17: Grace

Sevarius stand vor der Scheibe des Krankenzimmers im Divisionshauptquartier und sah zu dem jungen Mann der in seinem Krankenbett lag.

Jedem Mitglied des Divisionsaufklärungsteams wurde ein Sender unter die Haut plantiert der auf die Herztöne eingestellt war. Wurden die Herztöne nicht mehr angezeigt

oder unregelmäßig, wurde ein Rettungsteam entsandt. Nur der Kommandant und dieser Junge hatten überlebt.

Schließlich hatte man ein Team gefunden oder das was von ihm übrig war.

„Wirklich bedauerlich“, sagte er trocken.

„Tun Sie nicht so scheinheilig“, sagte Barker der an einer Krücke ging. Sein Bein war gebrochen. Er konnte sich kaum auf den Beinen halten.

„Sie haben genau gewusst, was dieses Ding kann“, sagte er, „und deswegen sind meine Männer tot.“

„Suchen Sie nicht die Schuld bei mir. Sie sind dafür verantwortlich. Hätten Sie sich an meine Befehle gehalten, wäre das nicht passiert“, sagte Sevarius

Kalt. Dann drehte er sich um und ließ den Kommander einfach stehen.

Während er so durch die Gänge des Hauptquartiers schritt, musste Sevarius lächeln. Waffe 13 schien immer noch ihre Fähigkeiten bei behalten zu haben. Er

musste zugeben, dass ihn das mit einem gewissen Stolz erfüllte, denn es war ein Zeichen dafür, dass sie ihr Training bei Waffe 13 gut gemacht hatten. Seine Gedanken glitten weit in die Vergangenheit zurück. Es hatte mal eine Zeit gegeben da hatte er für Doktor Kinsey Gefühle gehekt. Gefühle die über Freundschaft hinausgingen.

Doch dann hatten sie sich als eine Abnormalität herausgestellt als eine Perversität. Seine zarten Gefühle waren in Hass umgeschlagen. Er hatte daher

Beschlossen, Kinsey leiden zu lassen.

Doch er konnte sie nicht persönlich angreifen, zu wichtig waren ihre Forschungen für die Division.

Also hatte er beschlossen, dass Kinseys „Tochter“ den Preis zahlen sollte.

Ihm war jede Gelegenheit recht gewesen um Waffe 13 zu bestrafen, weil er genau wusste, dass Kinsey ebenfalls dabei leiden würde. Er hatte es sehr genossen, immerhin war Waffe 13 nur ein Ding, eine dumme Marionette.

Sevarius dachte an die jetzige Situation. Die Zeit lief ihm davon, wenn er nicht schnell handelte. Dank der dummen Aktion des Aufklärungsteams würde Waffe

13 schnell untertauchen und dann hätten sie keine Chance sie wieder zu finden.

Narren! Sie hatten keine Ahnung mit was sie es zu tun hatten. Zum Glück besaß die

Division das Richtige um Waffe 13 endlich in die Hände zu bekommen.

Sevarius' Weg führte zu einem gesperrten Teil des Labors. Über einen Netzhautscann verschaffte er sich Zugang. Nachdem er dies erledigt hatte, betrat er den Bereich.

Die Division hatte vor Jahren damit begonnen, den Verstand des Menschen zu erforschen. Ins besonders die Bereiche die noch ungenutzt waren, mit einer Operation

die diese Bereiche aktivieren sollte. Mit Hilfe von ihnen entwickelten sie Medikamente, die dazu gedacht waren, die Fähigkeiten die dadurch entstanden, zu verstärken.

Gelang dies, und hatten ein ein Wesen geschaffen, das im wahrsten Sinne des Worte einen bloßen Gedanken töten konnte.

Allerdings waren bis auf eine alle Versuchspersonen ums Leben gekommen.

Sevarius schritt einen dunklen Korridor entlang bis er vor einer Tür stand an der eine große 14 stand.

Sevarius lächelte ironisch: „Arme Catherine. Zu schade, dass sie nicht lange genug am leben gewesen war um zu erfahren, dass sie Mutter von Zwillingen geworden ist.“ Er zog seine Schlüsselkarte aus seinem Kittel und zog sie durch einen Kartenschlitz, woraufhin sich die Tür öffnete. Er betrat einen kahlen, sterilen Raum, man hätte auch Zelle sagen können. Außer einer Holzpritsche und einem kleinen Loch im Boden wo man die Notdurft verrichten konnte befand sich nichts im Raum.

Auf der Pritsche saß ein junges Mädchen von 18 Jahren. Sie hatte einen schlanken, durchtrainierten Körperbau. Sie hatte den Kopf gesenkt. Ihre langen schwarzen Haare, die bis zur Schulter gingen, verdeckten ihr Gesicht. Sie trug einen schwarzen, eng anliegenden Kampfanzug und ließ ihre Beine über dem Boden baumeln.

Sie schaute nicht auf als Sevarius den Raum betrat.

„Hallo, Grace“, sagte er sanft. „Hast du Lust auf einen kleinen Ausflug?“

Als sie nun endlich auf schaute, konnte man sehen, dass sie Anna bis aufs Haar glich. Ein unheimliches Lächeln umspielte ihre Lippen